

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 26. September 2011

MS "Pequot" GmbH & Co. KG

Protokoll der außerordentlichen Gesellschafterversammlung 2011 und Information über den mittlerweile erfolgten Verkauf des Schiffes

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,

«Briefl_Anr_2»,

neben den Unterlagen zu der ordentlichen Gesellschafterversammlung 2011 erhalten Sie anbei das Protokoll der außerordentlichen Gesellschafterversammlung 2011 vom 15. Juli 2011.

Im Rahmen der außerordentlichen Gesellschafterversammlung 2011 wurde ein Verkaufsbeschluss über mindestens USD 13,5 Mio. gefasst. **Mittlerweile ist es der Geschäftsführung der Schifffahrtsgesellschaft gelungen, das Schiff für einen Preis von USD 15,3 Mio. zu verkaufen. Nähere Informationen zu dem Verkauf finden Sie im Geschäftsbericht für die ordentliche Gesellschafterversammlung 2011 unter Punkt 10 (Ausblick).**

Von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2011. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **24. Oktober 2011** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Zweitmarktmarktplattform der Hamburgischen Seehandlung (www.seekundaerhandlung.de) hin, auf der Sie sich als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung kostenlos registrieren lassen können. Daneben ist uns als Marktplatz für Fondsbeteiligungen die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) bekannt, auf der auch Angebote weiterer Plattformen, z.B. der Deutsche Sekundärmarkt und der Fondsbörse Deutschland, ersichtlich sind.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Seite 3 des Schreibens vom 26. September 2011

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Abstimmungsbogen

Fristende:
24. Oktober 2011
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011
der MS "Pequot" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2010**
☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010**
☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010**
☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010**
☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
5. **Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011**
☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

Protokoll

der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

am 15. Juli 2011 um 13:30 Uhr

im Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 6, 20457 Hamburg

Teilnehmer:

Helge Janßen	Geschäftsführer der MS „Pequot“ GmbH & Co. KG Geschäftsführer der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG
Frank Hilmer	Geschäftsführer der MS „Pequot“ GmbH & Co. KG Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H.
Peter Bretzger	Beirat (Vorsitzender)
Dr. Hans-Georg Monßen	Beirat
Herbert Juniel	Beirat
Michael Clasen	Geschäftsführer der M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Martina Hertwig	TPW Todt & Partner GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Peter Eckhardt	Geschäftsführer der MARTINI DRY Chartering GmbH & Co. KG
Corina Jansch	HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
Manfred Zimmermann	Reederei F. Laeisz G.m.b.H.
Thomas Jaretzke	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. (Protokollführer)
Gesellschafter	

Herr Janßen eröffnet die Versammlung um 13:30 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt das Podium vor.

Die form- und fristgemäße Einladung wird festgestellt. Gegen die Tagesordnung gibt es keinen Einwand. Einziger Tagesordnungspunkt ist der Beschluss zum Verkauf des MS „Pequot“ zu mindestens USD 13,5 Mio. brutto. Die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung wird von Herrn Clasen wie folgt festgestellt:

persönlich anwesende Gesellschafter	28.600,00	(24,751%)
treuhänderisch vertretenes Kapital mit Weisung	70.258,34	(60,803%)
<u>treuhänderisch vertretenes Kapital ohne Weisung</u>	<u>16.691,66</u>	<u>(14,445%)</u>
Gesamtstimmen	115.550,00	(100,00%)

Herr Janßen verweist zunächst auf die Rundschreiben an die Gesellschafter, in denen ausführlich über die aktuelle Marktlage, den technischen Zustand des Schiffes sowie der wirtschaftlichen Situation berichtet wurde.

Herr Janßen erörtert im Folgenden anhand von Wandfolien die Renditezahlen, die sich bei einem Verkauf sowie bei einem Weiterbetrieb unter den in der Einladung genannten Prämissen ergeben. In diesem Zusammenhang weist er insbesondere darauf hin, dass die Verkaufsempfehlung nicht aus der Erkenntnis resultiert, dass sich der jetzige Verkauf in jedem Fall besser rechnet als der Weiterbetrieb des Schiffes. Bei einer solchen Betrachtung muss grundsätzlich berücksichtigt werden, dass sich die Wirklichkeit erfahrungsgemäß später selten an Prognosen hält.

Vielmehr ist davon auszugehen, dass die Betriebs- und insbesondere die Werftkosten ab der 3. Klasse-Dockung signifikant steigen werden. Gerade im Frühjahr hat diese Dockung stattgefunden und Kosten in Höhe von etwas über USD 2 Mio. verursacht. Hierzu führt Herr Zimmermann aus, dass schon während dieser Wertzeit ein wesentlicher Teil des Arbeitsumfanges für die nächste Wertzeit im Jahr 2013 erkennbar war. Es muss von Werftkosten i.H.v. ca. USD 3,0 Mio. ausgegangen werden, da bspw. große Flächen Stahl auszuwechseln sind, wobei steigende Stahlpreise erwartet werden. Das Risiko, aufgrund des Einsatzgebietes des Schiffes nicht im asiatischen Seegebiet docken zu können, ist beachtlich, da die Kosten insbesondere für Stahlarbeiten anderswo zurzeit ein Vielfaches betragen. Vorausblickend weist Herr Zimmermann auf die Pflicht zur Installation einer Ballastwasserbehandlungsanlage bis spätestens 2016 hin; die Kosten hierfür liegen nur für die Anlage und deren Einbau bei ca. USD 2,0 Mio.

Da bei dem Schiff seit der 3. Klasseerneuerung Zwischenbesichtigungen nicht mehr im Wasser durch Taucher durchgeführt werden können, ist das Schiff in Zukunft nach 2,5 Jahren während des Klasselaufs trocken zu stellen, im Ergebnis finden also alle 2,5 Jahre Dockungen statt.

Weiterhin ist die Einnahmesituation des Schiffes im Pool für die kommenden Jahre ungewiss, langfristig beschäftigt ist lediglich das MS Powhatan. Die derzeitigen Raten entsprechen den Raten, wie sie aus der Übernahmezeit des MS Pequot bekannt sind, also etwas über USD 10.000. Dieses Niveau wurde über viele Jahre für normal gehalten, lediglich im Vergleich zu den letzten vier Jahren wirkten diese Raten besonders niedrig.

Der Charterer NYK wird das Schiff fristgemäß voraussichtlich zum frühestmöglichen Zeitpunkt am 9. August 2011 aus der Charter zurückliefern. Herr Eckhard informiert, dass das MS „Pequot“ aktuell auf einem Ratenniveau von ca. USD 9.000 p.d. verchartert werden könne. Aufgrund der hohen Volatilität der Charraten im Bulkmarkt, sind erhebliche Ratenänderungen innerhalb eines kurzen Zeitraumes nicht auszuschließen.

Anhand von Schaubildern wird die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft auch im Vergleich zum Prospekt dargestellt. Bei den angenommenen Prämissen bezüglich des Verkaufspreises und des USD-Kurses würde sich aus Verkaufserlös und angesparter Liquidität bis Ende September 2011 eine Auszahlung von 85% bezogen auf das Nominalkapital ergeben. Für die Gesellschafter, die seit Auflegung des Fonds beteiligt sind, zeigt sich ein überaus positiver Verlauf der Beteiligung. Auf Nachfrage aus dem Gesellschafterkreis nennt Herr Janßen Faktoren, die wesentlichen Einfluss auf den zu erzielenden Verkaufserlös haben. Dennoch besteht zurzeit begründete Hoffnung, dass der Erlös aus dem Verkauf des Schiffes über USD 13,5 Mio. liegen kann. Bei einem durchaus realistischen Marktwert von USD 15 Mio. für das Schiff, würde sich eine Auszahlung auf das Kommanditkapital von ca. 94 % ergeben. Die Volatilität der Charrterraten bei Bulkern hat direkten Einfluss auf die Preise von Tonnage. Um in einem solchen Markt kurzfristig auf Marktschwankungen im Sinne der Gesellschaft reagieren zu können, hat sich der Beschluss eines Mindestverkaufspreises als vorteilhaft erwiesen. Eine Kalkulation zum Weiterbetrieb des Schiffes zeigt, dass aufgrund der zu erwartenden Einnahmen, Schiffsbetriebs- und Werftkosten in den Jahren 2012 und 2013 voraussichtlich keine Auszahlungen an die Gesellschafter möglich sind.

Vor diesem Hintergrund ist aus Sicht der Geschäftsführung den Gesellschaftern jetzt zu empfehlen, das Schiff zu verkaufen, da dadurch die prognostizierten Renditekennwerte nicht nur deutlich übertroffen werden, sondern diese exzellente Rendite auch vier Jahre vor Ende der Prospektlaufzeit erzielt werden kann.

Sollte es nicht gelingen das Schiff bis zum Jahresende zu verkaufen, könnte Ende des Jahres eine Auszahlung von ca. 15% dargestellt werden.

Ein Gesellschafter erkundigt sich nach dem Schrottpreis. Aktuell beträgt der Schrottpreis ca. USD 5 Mio.

Auf Nachfrage wird über die Beschäftigungssituation im Pool informiert. Bei dem aktuellen Ratenniveau ist bei Verkauf des Schiffes keine Abfindungszahlung an den Pool zu leisten.

Nachdem aus dem Kreise der anwesenden Gesellschafter keine weiteren Fragen vorliegen, wird zur Beschlussfassung aufgerufen. Herr Clasen erläutert in diesem Zusammenhang, dass für den Beschluss zum Verkauf des Schiffes eine 75%ige Mehrheit sowie die Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin erforderlich ist. Die Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin liegt bereits vor. Sodann verliest Herr Clasen noch einmal den Verkaufsbeschluss und bittet um Abgabe der Stimmen.

Beschlussfassung

Beschlussfassung (Vorratsbeschluss) über den Verkauf des MS "Pequot" zu einem Preis von mindestens USD 13,5 Mio.

Dieser Vorschlag wird wie folgt beschlossen:

Ja - Stimmen	77.058	(85,10 %)
Nein-Stimmen	13.525	(14,90 %)

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Janßen bei den Teilnehmern und schließt die außerordentliche Gesellschafterversammlung um 14:53 Uhr.

Hamburg, 15.07.2011

Geschäftsführung der
MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2011

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Panmax-Bulker
Bauwerft	Sumitomo Heavy Industries, Japan
Baujahr:	1996
Länge/Breite/Tiefgang:	225,0 m / 32,3 m / 13,3 m
Tragfähigkeit:	70.153 tdw
Ladungsvolumen	81.838 cbm
Geschwindigkeit:	14 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Pequot“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhrentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 30 36, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Dr. Hans-Georg Monßen, Breite Straße 117, 41460 Neuss, Tel.: 02131 / 1 91 13 09, dr.monssen@t-online.de Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Cen- ter, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2011

MS "Pequot GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2010

Im Geschäftsjahr 2010 fuhr das MS „Pequot“ weiterhin für NYK Line zu einer Charrate von brutto USD 50.000 p.d. bis Oktober 2010. Seit Oktober 2010 hat sich die Charrate auf brutto USD 40.000 p.d. reduziert. Der Chartervertrag hat noch eine Laufzeit bis mindestens August 2011.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Chartrate p.d.
NYK Line	10/2008	10/2009	60.000 USD
NYK Line	10/2009	10/2010	50.000 USD
NYK Line	10/2010	mind. 08/2011	40.000 USD

Im Berichtsjahr ist eine **Ausfallzeit** von weniger als einem Tag entstanden.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2010 liegt mit TEUR 5.062 um TEUR 2.691 über dem Prospektansatz, was auf die höheren Pooleinnahmen zurückzuführen ist.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde bereits Ende des Jahres 2009 vollständig zurückgeführt.

Im Jahr 2010 wurde eine Auszahlung in Höhe von 40% (bezogen auf das Kommanditkapital) an die Gesellschafter ausgezahlt.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2010 beträgt ca. 0,5%.

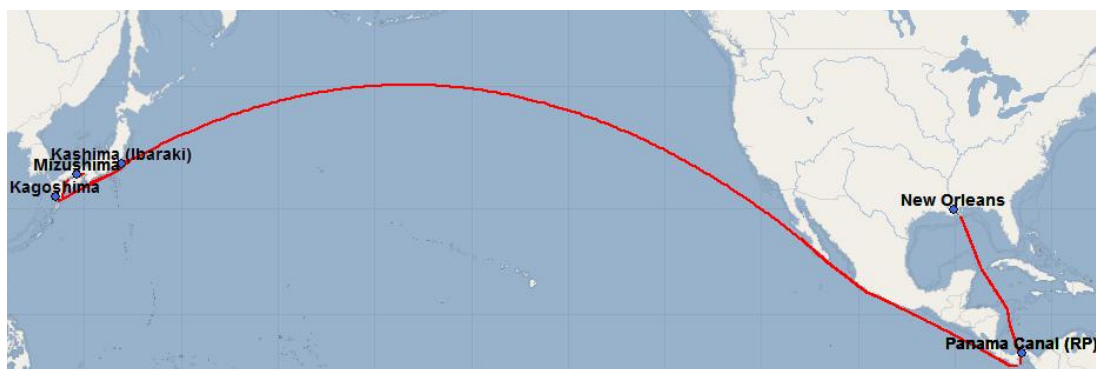
2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff ausschließlich für NYK Line zu Charraten von brutto USD 50.000 p.d. und brutto USD 40.000 p.d.

Die Charrateinnahmen des MS „Pequot“ werden im Martini Dry Pool mit weiteren 3 Bulkschiffen gepoolt. Im Pool fährt das MS „Premnitz“ (Charterer Rudolf A. Oetker) zu einer Charrate von USD 19.750 p.d. bis Ende 2011, das MS „Powhatan“ (Charterer Rio Tinto) zu einer Tagesrate von USD 21.900 p.d. bis 2018 und das MS „Piro“ (Charterer Brownstone International) zu einer Tagesrate von USD 13.200 p.d.

Das Schiff befindet sich technisch in einem guten Zustand. Während des Schiffsbetriebes werden durch die Besatzung laufend Konservierungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Im Berichtsjahr sind Off-Hire Zeiten von weniger als einem Tag angefallen.

Im Berichtszeitraum lief das Schiff zuletzt die Häfen New Orleans, Kashima und Kagoshima an.



Das MS „Pequot“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nr. SSR 19737 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum weitgehend bei russischen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

Die deutschen Reeder haben sich im Rahmen der Nationalen Maritimen Konferenzen gegenüber der Bundesregierung verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Schiffen unter der deutschen Flagge zu fahren, um den Fortbestand der Tonnagesteuer zu sichern. Das Führen der deutschen Flagge ist jedoch mit deutlichen Mehrkosten im Vergleich zu Schiffen unter ausländischer Flagge verbunden. Die Tonnagesteuer findet aber gleichermaßen auf Schiffen unter deutscher wie unter ausländischer Flagge Anwendung. Vor dem Hintergrund dieser gleichen Interessenlage wurde ein Personalkostenpool für die durch den Vertragsreeder bereederten tonnagesteuerbegünstigten Schiffe eingeführt, um die Mehrkosten innerhalb der Flotte zu verteilen. Im Jahr 2010 resultierten hieraus Mehrkosten für das MS „Pequot“ in Höhe von rd. TEUR 57.

3 Marktsituation

Das Jahr 2010 begann im Vergleich zum vorherigen Jahr weitaus positiver für die Bulkschifffahrt. Die im Dezember 2009 relativ stabilen Charrerraten setzten sich nach einer kleinen Abschwächung im Februar 2010 weiterhin durch. Ein Grund dafür war der lang andauernde, kalte Winter, der allein in China den Stromverbrauch um 40% im Vergleich zum Vorjahr steigen und somit die zu transportierenden Kohleladungen in die Höhe klettern ließ. Des Weiteren konnte Anfang 2010 auch eine Erholung der Wachstumsraten in Japan, den USA und Europa verzeichnet werden, die damit im Vergleich zu aufstrebenden Nationen wie China und Indien aufholten. Asien galt auch in 2010 als Motor/Zugpferd des globalen industriellen Wachstums. Trotz des positiven Starts muss die Entwicklung des Bulkmarktes in 2010 als sehr volatil bezeichnet werden.

Der positive Trend vom Anfang des Jahres setzte sich bis ca. Ende Mai weiterhin fort. Aufgrund niedriger Preise für Eisenerz sowie einem Anstieg der Stahlproduktion erhöhte sich die Nachfrage nach Eisen und Kohle und führte bei Capesize Bulkern zu einem Anstieg der Charrerraten auf bis zu \$ 48.000 pro Tag (average 4 T/C des BCI) sowie \$ 34.500 pro Tag bei den Panamax Bulkern (average 4 T/C des BPI). Ein Niveau, das zuletzt im November 2009 verzeichnet werden konnte).

Durch die europäische Krise (hohe Verschuldung einzelner EU-Mitglieder) sowie dem Einbruch auf dem chinesischen Immobilienmarkt wurde dieser Trend beendet, was dazu führte, dass der Baltic Dry Index Ende Juni auf ein Neun-Monatstief herabsank.

Im August hingegen konnte wieder ein starker Anstieg vor allem im Capesize Bereich verzeichnet werden, bei dem der Baltic Capesize Index um 68% in den ersten 2 Wochen anstieg. Ab Mitte Oktober jedoch fiel der Markt stetig, bis er Ende des Jahres im November/Dezember seinen Tiefststand mit Raten von \$ 17.250 für eine 1-Jahrescharter für Panamax Bulker erreichte.

In Anbetracht der großen Anzahl an Neubauten, die in 2010 abgeliefert wurden, verlief das Jahr für die Bulkschifffahrt, trotz der schwankenden Raten, erfreulicher als erwartet. Es wurden insgesamt ca. 900 Neubauten abgeliefert, was einem Flottenwachstum von ca. 15% entspricht, im Vergleich zu einem Flottenwachstum von 9% in 2009. Insgesamt wurden der Flotte ca. 180 Panamax, ca. 120 Postpanamax und ca. 280 Capesize Bulker hinzugefügt. Das Ladungswachstum verzeichnete in 2010 einen Anstieg von ca. 10 %, mit den größten Zuwächsen beim Stahl- und Kohletrade.

Auch die Verstopfung der Häfen, die s.g. „port congestion“ hat in 2010 dazu beigetragen, den Markt positiv zu beeinflussen. Sowohl die Export- als auch die Importhäfen für Rohstoffe sind vielfach nicht in der Lage, die großen Massen effizient abzufertigen, wodurch es zum Teil zu erheblichen Wartezeiten für die Schiffe kommt. In Spitzenzeiten warten z.B. mehr als einhundert Schiffe vor den Australischen Häfen in Warteposition auf ihre Abfertigung, so dass es zu Wartezeiten von bis zu 30 Tagen kommt. Diese Wartezeiten von beschäftigten Schiffen führen zu einer Verknappung des Angebots an Schiffsraum.

Aufgrund der starken Nachfrage Chinas nach Kohle entwickeln sich jedoch neue Handelsrouten mit längeren Seewegen, was zu einer reduzierten Transporteffizienz der einzelnen Schiffe führt. Viele Länder, die vorher ihre Kohle aus China bezogen haben, müssen die Kohle nun aus anderen, fernen Ländern importieren, was dazu führt, dass die Schiffe über den Jahresverlauf längere Seereisen zurücklegen und dadurch dem Chartermarkt weniger häufig zur Verfügung stehen.

Auch für das Jahr 2011 wird eine Vielzahl von Neubauablieferungen vorausgesagt. Analysten rechnen für das Jahr mit einem Wachstum der Capesize-Flotte um ca. 27 % (ca. 300 Schiffe), der Postpanamaxflotte um ca. 62% (ca. 175 Schiffe) und der Panamax-Flotte um ca. 17 % (ca. 270 Schiffe). Für das Ladungsvolumen hingegen wird mit einem Wachstum von nur ca. 2,3% in 2011 gerechnet.

In Anbetracht dieser Entwicklung wird von weiterhin volatilen Märkten ausgegangen.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2010:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	828	32,5%
Flüssige Mittel	951	37,3%
Übrige Aktiva	771	30,2%
	2.550	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	1.850	72,5%
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	700	27,5%
	2.550	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten das Guthaben bei Kreditinstituten.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Forderungen gegen die Poolpartner aus der Poolabrechnung (TEUR 567) und Vorräte (TEUR 57) enthalten.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (TEUR 59), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 152) sowie Steuerrückstellungen (TEUR 292).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	10.555
Kommanditkapital II	1.000
Kapitalrücklage (Agio)	528
Entnahmen	-14.182
Verlustvortrag	0
Jahresüberschuss	3.949
	1.850

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge auf der Passivseite unter der Position „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Entnahmeanteil der Kommanditisten“ ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.574	7.402	2.828
Zinsergebnis	28	0	-28
Einnahmen Schadensersatz	0	22	22
Sonstige Kursdifferenzen (saldiert)	0	-77	-77
Kursgewinne Darlehenstilgung	36	0	-36
Erträge	4.638	7.347	2.709
Schiffsbetriebskosten	-1.663	-1.751	-88
Werftkosten	0	0	0
Bereederung	-166	-266	-100
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-207	0	207
Verzinsung Kommanditkapital II	-54	-54	0
Verwaltungskosten	-141	-161	-20
Gewerbesteuer	0	-53	-53
Abschreibung	-1.335	-1.321	14
Aufwendungen	-3.566	-3.606	-40
Jahresüberschuss	1.072	3.741	2.669

Die **Einnahmen Zeitcharter** betragen TEUR 7.402. Der Betrag setzt sich aus den Brutto-Chartererträgen (TEUR 13.174) abzüglich der Pool-Ausgleichszahlung (TEUR 5.587) und der Kommissionen/Poolgebühr (TEUR 185) zusammen.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen um TEUR 88 über dem Prospektansatz. Dies ist vorrangig auf höhere Personalkosten zurückzuführen.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.072	3.741	2.669
+ Abschreibung	1.335	1.321	-14
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-36	0	36
Cash-Flow	2.371	5.062	2.691
- Tilgung (zum Buchwert)	-960	0	960
- Sondertilgung (zum Buchwert)	0	0	0
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	36	0	-36
- Auszahlung	-1.307	-4.222	-2.915
in % des nom. KK	13,0%	40,0%	27,0%
Liquiditätsergebnis 2010	140	840	700
+ Liquidität zum 31.12.2009	144	185	41
Liquidität zum 31.12.2010	284	1.025	741

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 5.062 ist um TEUR 2.691 höher als prospektiert, was im Wesentlichen auf die hohen Pooleinnahmen zurückzuführen ist.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde im Jahr 2009 vollständig zurückgeführt, so dass entsprechend keine Zinsaufwendungen oder Kursdifferenzen aus Tilgung mehr entstehen.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung in Höhe von 40% (bezogen auf das Nominalkapital) an die Gesellschafter ausgezahlt.

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das Nominalkapital):

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2002	8,00%	8,00%	0,00%
2003	10,00%	10,00%	0,00%
2004	10,00%	10,00%	0,00%
2005	10,00%	10,00%	0,00%
2006	0,00%	10,00%	-10,00%
2007	20,00%	11,00%	9,00%
2008	20,00%	11,00%	9,00%
2009	16,00%	11,00%	5,00%
2010	40,00%	13,00%	27,00%
Summe	134,00%	94,00%	40,00%

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00389 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Bei der Gesellschaft hat für die Jahre 2001 - 2005 eine **steuerliche Außenprüfung** stattgefunden. Die wesentliche Änderung betraf die Verlängerung der Abschreibungsdauer des Schiffes von 10 auf 15 Jahre. Gegen die Feststellungsbescheide wurde seitens der Gesellschaft im vergangenen Jahr Einspruch eingelegt, da die Verlängerung der Abschreibungsdauer des Schiffes für unzulässig gehalten wurde. Der BFH hat im April 2011 in einer gleichgerichteten Angelegenheit zu Ungunsten der klagenden Gesellschaft entschieden, so dass der Einspruch entsprechend zurückgenommen wird.

Aufgrund der Verlängerung der Nutzungsdauer des Schiffes von 10 auf 15 Jahre durch die steuerliche Außenprüfung reduziert sich der **Unterschiedsbetrag „Schiff“** somit auf ca. - 9,1%.

Der Unterschiedsbetrag „Schiff“ ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

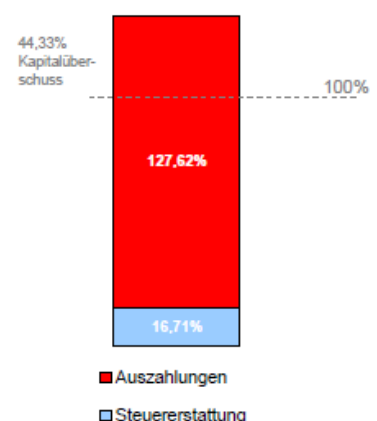
	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	48	48	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	0	0
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	48	48	0
in % des nom. Kapitals	0,5%	0,5%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2010 beträgt TEUR 48 bzw. ca. 0,5%.

Kapitalüberschuss per 31.12.2010

am Beispiel einer Musterbeteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2001	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio	-105.000
Saldo Steuererstattungen / Steuerzahlungen	17.548
Auszahlungen	134.000
Kapitalüberschuss per 31.12.2010	46.548



8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurden keine Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de verkauft.

9 Pool

Mit Vertrag vom 08. März 2008 haben die Poolpartner einen Beschäftigungs- und Einnahmepool gegründet, der zum Ende des Berichtsjahres aus den in der folgenden Tabelle aufgeführten Poolpartnern bestand.

Die Brutto-Poolrate für das Jahr 2010 betrug USD 26.600 p.d.

Die einzelnen Chartern der Poolpartner stellen sich gegenwärtig wie folgt dar:

	Tagesrate	Charterer	Laufzeit
MS "Premnitz"	USD 19.750	Rudolf A. Oetker	12/2010 für 11-13 Monate
MS "Powhatan"	USD 21.900	Rio Tinto	Juni 2008 - Juni 2018
MS "Pequot"	USD 40.000	NYK Line	Okt. 2010 – mind. Aug. 2011
MS "Piro"	USD 13.200	Brownstone International	ab Mitte Juni 2011 für ca. 4 Wochen

Die Brutto-Poolrate für das Jahr 2011 wird voraussichtlich rd. USD 20.000 p.d. betragen, sofern der Verkauf des MS „Piro“ sowie des MS „Pequot“ nicht gelingen sollte.

10 Ausblick

Der bisherige Schiffsbetrieb verlief ohne Vorkommnisse. Die gegenwärtige Beschäftigung des Schiffes bei NYK läuft noch bis August 2011.

Vom 30.03. bis 12.05. absolvierte das Schiff seine dritte Klasedockung (15 Jahre) auf einer chinesischen Werft. Es wurden umfangreiche Stahl- und Farbarbeiten durchgeführt. Die Kosten für diese Dockung beliefen sich auf rund USD 2,05 Mio. und entsprachen den Erwartungen.

Bereits Ende 2013 muss das Schiff aufgrund von strikteren Bestimmungen der Klassifikationsgesellschaften erneut in die Werft, da die in der Mitte eines Klasselaufs vorgeschriebenen Zwischenbesichtigungen nicht mehr durch Taucher vorgenommen werden dürfen, sondern das Schiff trocken zu stellen ist. Dies hat zur Folge, dass die durch Dockungen ausgelösten Off-Hire Zeiten nicht mehr alle fünf Jahre, sondern alle 30 Monate anfallen.

Die Kosten für die Ende 2013 anstehende Werftzeit werden sogar auf rd. USD 3,0 Mio. geschätzt, sofern eine Dockung in Fernost erfolgen kann. Eine Dockung in Europa oder Nahost könnte zu wesentlich höheren Kosten führen. Die Ursache für die hohen Kosten liegt im Wesentlichen in dem enormen Umfang der erforderlichen Stahlerneuerungsarbeiten sowie der Reinigung und Beschichtung der Ballastwassertanks. In einem zukünftigen Schiffsbetrieb würde sich außerdem die Umsetzung zwischenzeitlich eingeführter Rechtsvorschriften bemerkbar machen. Ab 2016 zum Beispiel sind zwingend Ballastwasser-Behandlungsanlagen zu benutzen. Die entsprechenden Vorkehrungen wären bei der nächsten Dockung zu treffen.

Ebenso aufwändig zeigt sich die Beschaffung von Ersatzteilen für die inzwischen 15 Jahre alten Aggregate (Hauptmaschine, Hilfsdiesel, Pumpen etc.). Diese sind oftmals nur noch als Sonderanfertigungen zu erhalten. Erschwerend kommt hinzu, dass Schiffe ab einem Alter von 15 Jahren als überaltert betrachtet werden, wodurch die Einsatz- und Vercharterungsmöglichkeiten der Schiffe beschränkt werden.

Mit Schreiben der Geschäftsführung vom 27. Juni 2011 wurden die Gesellschafter der MS „Pequot“ GmbH & Co. KG über die aktuelle und künftig zu erwartende Situation entsprechend unterrichtet und eine außerordentlichen Gesellschafterversammlung in Präsenzform mit dem Tagesordnungspunkt **„Verkauf des Schiffes“** zu einem Preis von mindestens USD 13,5 Mio.“ einberufen. Im Rahmen der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 15.07.2011 wurde durch

die Gesellschafter der Beschluss zum Verkauf des Schiffes zu einem Preis von mind. USD 13,5 Mio. gefasst. Wie wir auf der Gesellschafterversammlung am 15.07.2011 bereits berichteten, waren wir davon ausgegangen, dass ein Preis auch oberhalb der USD 13,5 Mio. zu erzielen sein könnte. Tatsächlich konnten wir uns mit einem griechischen Käufer auf einen Preis von USD 15,3 Mio. (abzgl. 2% externe Kommissionen) einigen. Die im Kaufvertrag (Memorandum of Agreement) vorgesehene Anzahlung (Deposit) in Höhe von 10% des Kaufpreises (=USD 1,53 Mio.) ist bereits auf dem dafür eingerichteten Konto („Joint Account“) eingegangen. Die Übergabe des Schiffes ist einhergehend mit der Zahlung des Restpreises (USD 13,77 Mio.) für den 04.10.2011 vorgesehen. Unter diesen Voraussetzungen könnte dann eine erste Abschlagszahlung in Höhe von ca. 80% bezogen auf den jeweiligen Kommanditanteil Ende Oktober 2011 an die Gesellschafter geleistet werden.

Lediglich der Vollständigkeit halber möchten wir darauf hinweisen, dass in den letzten drei Jahren Schiffsverkäufe immer mal wieder scheiterten, sogar dann, wenn eine Anzahlung schon geleistet war. Ursache war zumeist die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich schwierigere Finanzierungssituation für Schiffskäufer. Derzeit gibt es keinerlei Anzeichen, dass der Verkauf des MS „Pequot“ scheitern könnte.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2011 wird voraussichtlich ca. 0,5% betragen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2010 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2011

Die Geschäftsführung der
MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

MS "Pequot" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Summe
Einsatztage											
- Prospekt	314	360	360	360	360	360	360	360	360	360	3.554
- Ist	312	362	333	365	290	298	353	328	365	365	3.371
Abweichung	-2	2	-27	5	-70	-62	-7	-32	5	5	-183
Netto-Chartererträge											
- Prospekt	3.449	3.992	3.992	4.003	3.992	4.072	4.154	4.249	4.321	4.574	40.798
- Ist	3.560	4.032	3.535	3.917	3.535	3.619	5.227	5.474	7.487	7.402	47.788
Abweichung	111	40	-457	-86	-457	-453	1.073	1.225	3.166	2.828	6.990
Schiffsbetriebskosten											
- Prospekt	-1.126	-1.313	-1.559	-1.393	-1.434	-1.841	-1.522	-1.806	-1.614	-1.663	-15.271
- Ist	-1.185	-1.316	-1.795	-1.488	-1.752	-2.534	-1.464	-2.709	-1.716	-1.751	-17.710
Abweichung	-59	-3	-236	-95	-318	-693	58	-903	-102	-88	-2.439
Verwaltungskosten											
- Prospekt	-101	-117	-120	-123	-126	-129	-132	-135	-138	-141	-1.262
- Ist	-105	-125	-145	-129	-127	-136	-158	-180	-168	-161	-1.434
Abweichung	-4	-8	-25	-6	-1	-7	-26	-45	-30	-20	-172
Zinsen Fremdkapital											
- Prospekt	-542	-581	-519	-458	-395	-391	-358	-308	-257	-207	-4.016
- Ist	-552	-490	-345	-280	-265	-222	-182	-102	-40	0	-2.478
Abweichung	-10	91	174	178	130	169	176	206	217	207	1.538
Sonstige Zinsen											
- Prospekt	-621	-182	-19	17	20	18	12	14	15	28	-698
- Ist	-450	-163	-18	8	-6	-51	36	3	12	0	-629
Abweichung	171	19	1	-9	-26	-69	24	-11	-3	-28	69
Verzinsung Reederkapital											
- Prospekt	-46	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-532
- Ist	-47	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-533
Abweichung	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1
Abschreibung											
- Prospekt	-4.075	-3.260	-2.608	-2.086	-1.669	-1.335	-1.335	-1.335	-1.335	-1.335	-20.373
- Ist	-3.974	-3.179	-2.546	-2.045	-1.636	-1.309	-1.308	-1.321	-1.321	-1.321	-19.960
Abweichung	101	81	62	41	33	26	27	14	14	14	413
Drohverlustrückstellung											
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-8	6	0	0	-76	76	0	0	0	0	-2
Abweichung	-8	6	0	0	-76	76	0	0	0	0	-2
Gründungskosten											
- Prospekt	-3.183	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-3.183
- Ist	-3.238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-3.238
Abweichung	-55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-55
Sonstiges											
- Prospekt	20	37	37	37	37	37	36	36	36	36	349
- Ist	-448	134	185	214	363	272	459	437	962	0	2.578
Abweichung	-468	97	148	177	326	235	423	401	926	-36	2.229
Jahresüberschuss											
- Prospekt	-6.225	-1.478	-850	-57	371	377	801	661	974	1.072	-4.354
- Ist	-6.447	-1.155	-1.183	143	-18	-339	2.556	1.538	5.162	3.741	3.998
Abweichung	-222	323	-333	200	-389	-716	1.755	877	4.188	2.669	8.352
steuerliches Ergebnis											
- Prospekt	-61,9%	-14,7%	-8,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	-81,6%
- Ist	-61,2%	-11,0%	-11,2%	2,9%	2,9%	2,8%	3,5%	4,6%	8,7%	0,5%	-57,6%
Abweichung	0,7%	3,7%	-2,8%	2,4%	2,4%	2,3%	3,0%	4,1%	8,2%	0,0%	24,0%
Auszahlungen im Jahr											
- Prospekt	0,0%	8,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	92,0%
- Ist	0,0%	8,0%	10,0%	10,0%	10,0%	0,0%	20,0%	20,0%	16,0%	40,0%	134,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-10,0%	9,0%	9,0%	5,0%	29,0%	42,0%
Tilgung in TUSD*											
- Prospekt	475	850	850	850	850	850	850	850	850	850	8.125
- Ist	475	850	850	850	850	850	1.275	1.700	3.400	0	11.100
Abweichung	0	0	0	0	0	0	425	850	2.550	-850	2.975

* Das Schiffshypothekendarlehen wurde per 31.12.2009 vollständig zurückgeführt

MS "Pequot" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Dr. Hans-Georg Monßen – dr.monssen@t-online.de
Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de**

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2010 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2011 -

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

Herr Dr. Monßen und ich bedanken uns bei Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns im Herbst vergangenen Jahres bei der Neuwahl des Beirates entgegengebracht haben. Herr Juniel wurde von der persönlich haftenden Gesellschafterin erneut in den Beirat entsandt. Wir versprechen Ihnen, dass wir uns engagiert für unsere Anlegerinteressen gegenüber den anderen Beteiligten einsetzen werden. Dem langjährigen Beiratsmitglied Herrn Henning Dietrich danke ich im Namen aller Gesellschafter sehr herzlich für seine gute Beiratsarbeit und seinen Einsatz für unsere Gesellschafterinteressen.

Der Beirat hat in 2010 entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 02.07.2010 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte. Der Beiratsvorsitzende wurde vom Pool-Manager auch regelmäßig über die Charterabschlüsse der Pool-Schiffe telefonisch informiert.

In meinem Bericht über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft werde ich Ihnen auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2010:

2010 war für uns Anleger das beste Geschäftsjahr der Gesellschaft überhaupt – und ich möchte Ihnen gegenüber ehrlich sein: Ein besseres Geschäftsjahr wird es in Zukunft nicht mehr geben. Ein Fonds, der 40 % im Oktober 2010 ausgeschüttet hat - erwirtschaftet im Schiffsbetrieb - gehört zu den Besten der Branche. Für die Qualität der „Pequot“ spricht, dass sie nicht einmal einen ganzen Tag off-hire war. Die durchschnittliche Brutto-Pool-Rate lag mit 26.600,00 USD/Tag weit über Prospektniveau. Diese guten Zahlen wird es in Zukunft nicht mehr geben.

2011:

Im ersten Halbjahr war die „Pequot“ mehr als 42 Tage in der Werft. Der reine Werftaufenthalt hat Kosten von mehr als 2,05 Mio. USD verursacht. Hierin ist der Chartereinnahmefall für die off-hire Zeit nicht berücksichtigt. Die hohen Kosten des Werftaufenthaltes resultieren insbesondere aus Stahlarbeiten, die ausgeführt werden müssen, um die Betriebsbereitschaft des Schiffes aufrecht zu erhalten. Die mechanische Beanspruchung eines Bulklers ist um ein Vielfaches höher als diejenige eines Kühlschiffes oder gar eine Kreuzfahrtschiffes.

Entsprechend höher ist der Verschleiß und die Stahlkosten werden im Hinblick auf die zu verarbeitenden Mengen künftig auch nicht günstiger sein. Die „Pequot“ hat mit ihrer unvergleichlichen guten Charterrate wesentlich zur guten Pool-Rate aller Pool-Schiffe beigetragen. Die gute Charterrate läuft in diesem Jahr aus und wird nicht annähernd die Charterrate der „Powhatan“ erreichen. Damit wird die „Pequot“ vom Geber zum Nehmer im Pool. Das ist nur gerecht, aber entspricht letztendlich auch dem Pool-Gedanken. In 2011 rechnet die Geschäftsführung mit nur noch 20.000,00 USD/Tag und prognostiziert für 2012 gerade noch 13.600,00 USD/Tag. Das bisher schwächste Pool-Mitglied „Piro“ konnte trotz intensiver Bemühungen immer noch nicht verkauft werden – ich wage die Prognose, dass die „Piro“ auch in den nächsten Jahren nicht zu einem akzeptablen Preis verkauft werden wird.

Im Hinblick auf die in den kommenden Jahren steigenden Schiffbetriebskosten, insbesondere den Werftkosten, haben Geschäftsführung und Beirat zu Recht Überlegungen über den Verkauf des Schiffes angestellt. Weit mehr als die erforderlichen 75 % der Gesellschafter haben einem entsprechenden Verkaufsbeschluss auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 15.07.2011 zugestimmt. Allerdings konnte der Verkaufsbeschluss bis zum heutigen Tage nicht umgesetzt werden. Ich befürchte, dass potentielle Kaufinteressenten keine Finanzierung finden werden.

Aber auch davon wird die Welt nicht untergehen: Wir machen dann einfach das, wozu wir uns 2001 zusammengefunden haben – wir betreiben eine Bulker und begnügen uns mit bescheidenen Ausschüttungen. Statt der kollektiven Liquidation kann jeder Gesellschafter seine Gesellschaftsbeteiligung durch Verkauf auf dem Zweitmarkt selbst beenden.

Wenn die „Pequot“ nicht in den nächsten Wochen verkauft werden sollte, werden wir Gesellschafter voraussichtlich im Dezember 15 % Ausschüttung erhalten.

Auf der Beiratssitzung vom 30.06.2011 hat der Beirat mit der Geschäftsführung den Jahresabschluss zum 31.12.2010 eingehend besprochen. Dieser wurde vom Abschlussprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert. Besprochen wurde in dieser Sitzung auch der derzeitige Schiffsbetrieb, über Sicherungsgeschäfte hatten wir nicht zu befinden, da wir ein entsprechendes Geschäft bereits im vergangenen Jahr zu einem Kurs von 1,2567 USD/€ geschlossen haben.

Weil der Schiffsbetrieb plangemäß läuft, ist der Beirat mit der Geschäftsführung übereingekommen, auch in diesem Jahr die ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen. Die jetzigen Beschlussvorlagen wurden einvernehmlich zwischen Geschäftsführung und Beirat erarbeitet. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung danke ich für Ihre gute Arbeit und die gegenüber dem Beirat offene Informationspolitik, Herrn Dr. Monßen und Herrn Juniel für die kollegiale Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich

Peter Bretzger
Beiratsvorsitzender

Hamburg, den 31.08.2011

**MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG
HAMBURG**

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2010

Daten der Gesellschaft:

- | | |
|--|---|
| 1. Persönlich haftende Gesellschafterin: | Verwaltungsgesellschaft MS "Pequot" mbH |
| 2. Handelsregister: | Amtsgericht Hamburg
HR A 94151 |
| 3. Finanzamt: | Hamburg-Mitte
Steuernummer: 48/682/00389 |

2.550.788,69	3.120.282,76
--------------	--------------

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG
HAMBURG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2010

	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	7.587.086,00	7.956.753,88
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Befrachtung / Bereederung / Schiffsreisekosten	-450.305,94	-472.608,74
b) Besatzungskosten	-870.488,62	-764.946,23
c) Schiffsbetriebskosten	-880.869,77	-947.626,47
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.321.153,00	-1.321.153,10
	<u>-3.522.817,33</u>	<u>-3.506.334,54</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	4.064.268,67	4.450.419,34
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-161.361,15	-168.095,49
5. Sonstige betriebliche Erträge	460.776,15	1.424.482,22
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 163.448,89		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-515.822,38	-326.167,83
- davon aus Währungsumrechnung: EUR -168.420,54		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	415,91	15.056,61
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-54.000,95</u>	<u>-97.814,06</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.794.276,25	5.297.880,79
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-53.000,00</u>	<u>-135.500,00</u>
11. Jahresüberschuss	3.741.276,25	5.162.380,79
12. Einstellung in die Ergebnisanteilkonten	<u>-3.741.276,25</u>	<u>-5.162.380,79</u>
13. Ergebnis nach Verwendung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG
HAMBURG**

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 264a i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB auf. Die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a und 288 HGB wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf Posten der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Auf den Jahresabschluss zum 31.12.2010 haben erstmals sämtliche Vorschriften des BilMoG Anwendung gefunden. Die Vorjahreszahlen wurden gemäß Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht angepasst.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bilanziert. Die Anschaffungskosten des Schiffes wurden über 10 Jahre abgeschrieben, zunächst degressiv, und ab dem Jahr 2007 linear. Zum 31.12.2010 ist das Seeschiff bis auf seinen Schrottwert abgeschrieben.

Die **Vorräte** wurden zu Einstandspreisen nach der „First-in-First-out“-Methode zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag von 1,3362 USD/EUR bewertet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sowie der **Kassenbestand** und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Das Imparitäts- und Realisationsprinzip wurde dabei entsprechend § 256a HGB nicht berücksichtigt, soweit die Restlaufzeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten ein Jahr oder weniger beträgt.

III. Erläuterungen zu Bilanz

1. Umlaufvermögen

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht (31.12.2009: ebenfalls keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr).

2. Eigenkapital

Die am Bilanzstichtag im Handelsregister gemäß § 172 Abs. 1 HGB i.V.m. § 264c Abs. 2 Satz 9 HGB eingetragenen Haftenlagen übersteigen die geleisteten Einlagen um EUR 10.232.576,68.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren neben Bereederungsgebühren und Haftungsvergütung im Wesentlichen aus laufenden Verrechnungen mit dem Vertragsreeder.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (31.12.2009: ebenfalls Restlaufzeit von bis zu einem Jahr).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren unter Beachtung branchenspezifischer Besonderheiten hinsichtlich der Gliederung gemäß der Empfehlung des Verbandes Deutscher Reeder aufgestellt.

V. Sonstige Pflichtangaben

1. Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pequot" mbH mit einem gezeichneten Kapital von EUR 25.000,00. Diese ist gleichzeitig alleiniges Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft.

Geschäftsführer der Komplementärin sind:

- Herr Helge Janßen, Geschäftsführer des Emissionshauses, Hamburg,
- Herr Frank Hilmer, Fondsgeschäftsführer, Kessin.

2. Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von zukünftigen Entnahmen der Gesellschafter in der Währung EURO ein Devisentermingeschäft in Höhe von USD 1.500.000,00 abgeschlossen. Zusammen mit der erwarteten Transaktion liegt eine Bewertungseinheit vor.

Das Devisentermingeschäft hat eine Laufzeit bis zum 01. Juli 2011.

Hamburg, den 06. Mai 2011

gez. Helge Janßen
- Geschäftsführer -

gez. Frank Hilmer
- Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Pequot" GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pequot" GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

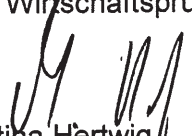
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 06. Mai 2011

TPW Todt & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Hertzwig
- Wirtschaftsprüferin -



Andreas Höth
- Wirtschaftsprüfer -

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com